

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 4. Dezember
2025**

Inhaltsverzeichnis:

Neues Bildungs- und Gesundheitshaus in Neckarstadt-West	3
Wohnraumtauschprämie.....	4
Queere Vielfalt im Alter.....	5
Gurs 1940.....	6
Vorsicht im Advent.....	7
Stadionsingen am 22. Dezember	8
Zukunftsdialog Hafen dauerhaft verankert.....	9
Schwindelfrei Festival veröffentlicht Open Call.....	11
Stadt im Blick.....	12
Impressum Amtsblatt.....	14
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	15
Rechtlicher Hinweis:	25

Neues Bildungs- und Gesundheitshaus in Neckarstadt-West

Die Stadt Mannheim hat das „Westhaus“ als neues Bildungs- und Gesundheitshaus in der Neckarstadt-West eröffnet. Mit dem Erwerb und der Instandsetzung des ehemaligen Gemeindehauses der Lutherkirche vom Verein Aufwind e. V. schafft die Stadt eine neue zentrale Anlaufstelle, die Angebote aus den Bereichen Bildung und Gesundheit bündelt und Familien im Quartier niedrigschwellig unterstützt.

Die Investitionskosten belaufen sich auf 1,5 Millionen Euro. Da das „Westhaus“ im Sanierungsgebiet liegt, wird eine Förderung des Landes erwartet.

„Wir investieren ganz bewusst – auch in finanziell anspruchsvollen Zeiten – in gute Lebensbedingungen für Kinder und Familien, und zwar dort, wo diese besonders benötigt werden“, betonte Oberbürgermeister Christian Specht. „Das neue Westhaus zeigt, wie wir Stadtentwicklung, soziale Teilhabe, Gesundheit und Bildung zusammendenken: niedrigschwellig, gut erreichbar und mitten im Quartier.“

Ganz im Sinne des Mannheimer Zukunftshaushalts werden im neuen „Westhaus“ vielfältige Angebote an einem Standort gebündelt. Jugendamt und Gesundheitsamt fassen hier unterschiedliche bestehende Dienste zusammen:

- Gesundheitsförderung: Zwei Kinderkrankenschwestern unterstützen Familien im Alltag
- Beratung und Begleitung: Ein Eltern-Kind-Zentrum dient als verlässliche Anlaufstelle für Eltern und ihre Kinder
- Betreuungsplätze: Ein Kindertagespflegeangebot schafft zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder über 3 Jahren
- Bildungsangebote: Der Campus Neckarstadt-West bietet eine Mittagsverpflegung und Hausaufgabenbetreuung für Schulkinder an
- Soziale Infrastruktur: Das Kinderkaufhaus der Diakonie bleibt zunächst am Standort bestehen

Perspektivisch soll im „Westhaus“ zudem eine Mensa für die benachbarte Marie-Curie-Realschule entstehen, um die Ganztagsbetreuung der Schülerinnen und Schüler optimal zu gewährleisten und die Infrastruktur im Quartier weiter zu stärken.

Mit dem neuen Bildungs- und Gesundheitszentrum setzt die Stadt einen weiteren Schwerpunkt im Rahmen der Lokalen Stadterneuerung (LOS) in der Neckarstadt-West. Ziel ist es, niedrigschwellige, gut erreichbare Angebote zu schaffen, die von den Menschen im Stadtteil angenommen werden. Das historische Gebäude des ehemaligen Gemeindehauses wird nicht nur erhalten, sondern durch die neue Nutzung nachhaltig aufgewertet.

Wohnraumtauschprämie

Die Stadt Mannheim unterstützt diejenigen, deren Wohnung zu groß geworden ist und die sich verkleinern möchten, mit einer finanziellen Prämie. Aufgrund der großen Nachfrage und eines Landesförderprogramms hat der Gemeinderat wieder zusätzliche Fördermittel für das Wohnraumtauschkonzept zur Verfügung gestellt.

Ziel des Konzepts ist es, vorhandenen Wohnraum besser zu nutzen und den Wohnflächenverbrauch pro Person zu senken. Wer sich um mindestens ein Zimmer und 15 Quadratmeter verkleinert und die weiteren Fördervoraussetzungen erfüllt, kann eine Prämie von bis zu 3.000 Euro erhalten. Der neue Mietvertrag darf erst nach der Bewilligung unterschrieben werden.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/wohnraumtauschkonzept

Queere Vielfalt im Alter

Die Arbeitsgruppe „Queere Vielfalt im Alter“ lädt am Dienstag, 9. Dezember, ab 18 Uhr bei „Pflege im Quadrat“, Schneidemühler Straße 21, zum Austausch mit Expert*innen über den 9. Altersbericht der Bundesregierung ein. Der Bericht „Alt werden in Deutschland – Vielfalt der Potenziale und Ungleichheit der Teilhabechancen“ stellt die Unterschiedlichkeit der Lebenssituationen älterer Menschen in den Mittelpunkt. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit „Pflege im Quadrat“, der Gruppe „gay & gray“ und der LSBTI-Beauftragung Mannheim statt.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/lsbtii

Gurs 1940

Die Sonderausstellung „Gurs 1940“ im MARCHIVUM, konzipiert von der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, wird aufgrund der großen Nachfrage – insbesondere von Schulen – bis zum 11. Januar 2026 verlängert. Der Eintritt ist frei.

Eine der ersten organisierten Deportationen jüdischer Deutscher fand im Oktober 1940 statt. Rund ein Jahr später begann das NS-Regime mit der flächendeckenden Deportation aus dem gesamten Deutschen Reich in die osteuropäischen Gebiete. Die französischen Behörden brachten die Verschleppten in das Lager Gurs.

Diese Verbrechen und die Geschichten der Opfer macht die Ausstellung seit September sichtbar. Am 10. und 30. Dezember werden jeweils ab 14 Uhr Sonderführungen angeboten.

Weitere Informationen: www.marchivum.de

Vorsicht im Advent

Die Feuerwehr Mannheim gibt auch in diesem Jahr wieder wichtige Hinweise zum Umgang mit Kerzen in der Vorweihnachtszeit. Mit Voranschreiten der Adventszeit werden Kränze und Gestecke immer trockener und sind dann sehr leicht entzündlich. Sie sollten immer auf feuerfesten Unterlagen wie einer Glas- oder Metallplatte stehen. Kerzenhalter sollten ebenfalls aus stabilem, nicht brennbarem Material sein.

Heruntergebrannte Kerzen sollten frühzeitig gegen frische ausgetauscht werden. Eine Brandgefahr entsteht nicht nur, wenn die Kerzen bis nach unten abgebrannt sind, sondern bereits dann, wenn sich die Metallstäbe, auf denen die Kerzen bei manchen Kränzen befestigt sind, erhitzten und die Wärme dann an den trockenen Kranz weiterleiten. Feuerzeuge und Streichhölzer müssen kindersicher aufbewahrt werden. Grundsätzlich dürfen brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, auch nicht bei kurzem Verlassen des Raums.

Wo möglich, sollten echte Kerzen vermieden werden, da von offenem Feuer die größte Gefahr ausgeht. Alle elektrischen Geräte wie Lichterketten oder andere Dekorationen müssen sich in einwandfreiem Zustand befinden und über eine CE-Kennzeichnung verfügen.

Beim Verwenden von Kerzen sollten immer Löschmittel wie etwa ein Eimer Wasser, ein Feuerlöscher oder ein Löschspray bereitstehen, um kleinere Entstehungsbrände schnell löschen zu können. Ein Löschversuch sollte allerdings nur dann unternommen werden, wenn Aussicht auf Erfolg besteht und man sich damit nicht in Gefahr bringt.

Falls trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ein Feuer entsteht, gilt: den Notruf 112 wählen, Türen schließen und sich selbst sowie andere Personen in Sicherheit bringen.

Stadionsingen am 22. Dezember

Das Stadionsingen findet in diesem Jahr am 22. Dezember statt. Beginn ist um 17.30 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr. Es gibt Live-Musik von der Capitol Band und die Weihnachtsgeschichte, die Arnim Töpel in Mundart vorträgt. Der Chor singt gemeinsam mit professionellen Sängerinnen und Sängern 19 bekannte Lieder.

Beim Eintritt gibt es ein Liedheft mit den Texten und jedes Lied wird von geübten Sängerinnen und Sängern angestimmt und mitgesungen. Auf der Bühne ist auch der Projektchor unter Leitung von Martin Geißler und der Kinder- und Jugendchor „Die Ohrwürmer“ unter Leitung von Melanie Slota.

Jede Singstimme zählt, denn der Reinerlös des Stadionsingen 2025 kommt wieder zwei sozialen Zwecken zugute: In diesem Jahr wird die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) unterstützt. Diese bietet Nicht-Versicherten kostenlose ärztliche Untersuchung, Versorgung und Beratung. Die zweite Einrichtung ist die Junge Diakonie, die sich um ein passendes Ehrenamt für junge Menschen zwischen 20 und 40 Jahren kümmert und sich gesellschaftlichen Themen wie Armut, Nachhaltigkeit, Flucht und Migration, Solidarität und Antirassismus widmet.

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Specht wird das Stadionsingen vom SV Waldhof Mannheim, der Evangelischen und Katholischen Kirche Mannheim, dem Lions Club Mannheim-Quadrat sowie der Stadt Mannheim organisiert und durchgeführt. Titelsponsor ist das Energieunternehmen MVV Energie AG.

Ab 16.45 Uhr gibt es zur Einstimmung ein Jugend-Fußballspiel, bevor von 17.30 bis 19 Uhr gesungen wird. Den Übergang von der einleitenden Waldhofhymne „Blau und Schwarz“ zu den traditionellen Weihnachtsliedern markiert der Posaunenchor Neckarstadt.

In diesem Jahr sind ergänzend zu den Sitzplätzen auch vergünstigte Stehplätze im Angebot. In den Blöcken ist freie Platzwahl. Sitzplatz-Tickets kosten im Vorverkauf für Erwachsene 8 Euro (ermäßigt 6 Euro), für Kinder ab sechs Jahren 3 Euro. Stehplätze sind für 6 Euro (ermäßigt 4 Euro) zu haben. An der Abendkasse kosten die Tickets jeweils zwei Euro mehr. Kinder bis einschließlich fünf Jahren, die auf dem Schoß der Eltern sitzen, dürfen kostenlos ins Stadion.

Alle Tickets enthalten das VRN-Kombiticket zur kostenlosen An- und Abreise. Es wird gebeten, möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Haltestelle „Carl-Benz-Stadion“), zu Fuß oder mit dem Rad anzureisen. Die kostenfreien Parkplätze am Friedensplatz sind begrenzt.

Weitere Informationen: www.stadionsingen-mannheim.de

Zukunftsdialog Hafen dauerhaft verankert

Nach einem Jahr intensiver Gespräche wird der „Zukunftsdialog Hafen Mannheim“ dauerhaft etabliert. Stadt, Land und Hafenakteure machen damit klar: Die Entwicklung des Hafens soll verlässlich, nachhaltig und gemeinsam gestaltet werden.

Der Hafen Mannheim ist seit Jahrhunderten ein zentraler Motor für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und des Landes. Mit dem Zukunftsdialog wurde ein strukturierter Rahmen geschaffen, um die langfristige, nachhaltige Weiterentwicklung des Hafens gemeinsam und unter Berücksichtigung aller Interessen zu gestalten. Am 25. November unterzeichneten die Vertreterinnen und Vertreter des Lenkungskreises, Verkehrsminister Winfried Hermann, Oberbürgermeister Christian Specht und Hafendirektor Uwe Köhn sowie Staatssekretärin Dr. Gisela Splett als Vertreterin der Beteiligungsverwaltung des Finanzministeriums des Landes, die Vereinbarung über die Fortführung des inzwischen erprobten Dialogs zwischen dem Hafen Mannheim, der Stadt Mannheim und dem Land Baden-Württemberg.

„Mit dem Zukunftsdialog Hafen Mannheim haben wir ein Format gefunden, in dem endlich mehr miteinander statt übereinander gesprochen wird. Das wollen wir auch in Zukunft so handhaben und setzen unsere Gespräche daher dauerhaft fort. Das heißt nicht, dass es immer einfach wird, die Interessen sind teilweise sehr unterschiedlich. Für uns als Land ist klar: Der Hafen Mannheim spielt eine wesentliche Rolle bei der Verlagerung von Gütern auf klimafreundliche Verkehrsmittel und der Versorgung mit neuen Energieträgern. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir auf Basis unserer vertrauensvollen Gespräche gemeinsame Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft finden“, so Verkehrsminister Hermann.

Oberbürgermeister Specht ergänzt: „Der Zukunftsdialog hat gezeigt, dass Stadt, Land und Hafengesellschaft ein gemeinsames Ziel teilen: den Hafen Mannheim nachhaltig, zukunftsfähig und stadtverträglich im engen Schulterschluss weiterzuentwickeln. Wir haben jetzt feste Strukturen für einen kontinuierlichen Austausch – und nur so können wir komplexe Herausforderungen wie Infrastruktur, Transformation und Flächenbedarf gemeinsam lösen. So wollen wir gemeinsam den Hafen zu einem Zentrum für die Energiewende und nachhaltigen Verkehr weiterentwickeln, betroffene Stadtteile von Lärm, Verkehr und Emissionen entlasten und gemeinsam über die Nutzung der Flächen östlich des Verbindungskanals nachdenken. Jetzt geht es darum, diese Herausforderungen auch zügig anzugehen – insbesondere im Hinblick auf die notwendigen Erneuerungen an den Brücken, die nicht nur für Mannheim, sondern auch für den Hafen von größter Bedeutung sind.“

„Heute ist ein guter Tag für die HGM und ihre Kunden“, sagt Uwe Köhn, Hafendirektor in Mannheim. „Das Land als Eigentümer und die Stadt als Standortgemeinde bekennen sich zum Hafen in seiner Bedeutung für die Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung in der Region und darüber hinaus. Dies betrifft auch

den für die Verkehrswende notwendigen Containerumschlag. Der vereinbarte Dialogprozess, in dem weiterhin Zukunftsfragen zur Hafen- und Stadtentwicklung besprochen werden, garantiert die unmittelbare Einbeziehung der Stabilität und Verlässlichkeit an alle Unternehmen, für die der Hafen ein unerlässlicher Standortfaktor und Grundlage für Wertschöpfung und Arbeitsplätze ist.“

Im Rahmen der Zusammenarbeit hat sich gezeigt, dass die Stadt Mannheim und der Hafen in allen Planungen gemeinsam gedacht werden müssen. Sie benötigen ein flexibles System, das im Dialog auf Entwicklungen reagieren kann. Hier konnte durch den Lenkungskreis eine Plattform für einen effektiven Austausch gebildet werden.

Schwindelfrei Festival veröffentlicht Open Call

Mit einem offenen Aufruf lädt das Schwindelfrei Festival für Tanz, Theater, Performance+ Künstlerinnen und Künstler aus Mannheim oder der Metropolregion Rhein-Neckar ein, sich bis zum 14. Dezember für zwei Residenzformate im Rahmen der nächsten Festivalausgabe zu bewerben.

Es bietet Künstlerinnen und Künstlern der regionalen freien Szene Darstellende Künste im Sommer 2026 eine konzentrierte Arbeitsphase von bis zu drei Wochen, um ein eigenes künstlerisches Vorhaben im thematischen Rahmen des Festivals zu entwickeln. Die Residenz wird mit einem Budget, einem Arbeitsraum sowie mit technischer und dramaturgischer Begleitung unterstützt und endet mit einer Arbeitspräsentation.

Es gibt zwei verschiedene Formate, auf die sich die Künstlerinnen und Künstler bewerben können: die dreiwöchige Residenz für ortsspezifische oder internationale Kooperationen oder für die Entwicklung einer künstlerischen Produktion und die siebentägige Residenz für erste Kooperationen zwischen künstlerischen und nichtkünstlerischen Gruppen oder zur künstlerischen Recherche.

Weitere Informationen: www.schwindelfrei-festival.de

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 8., bis Freitag, 12. Dezember, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Elsa-Brändström-Straße – Kolmarer Straße –
Mülhauser Straße (Friedrichsfeldschule) – Neuostheimer Straße – Poststraße –
Spreewaldallee – Wormser Straße (Käfertalschule) – Zähringer Straße
(Seckenheimschule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Eisdisco im EZH

Am Freitag, 5. Dezember, findet von 20 bis 22.30 Uhr die Eisdisco mit Black, House, 80er, 90er und aktuellen Charts im Eissportzentrum Herzogenried statt. Der Eintritt kostet 10 Euro, es gibt keine Ermäßigung. Schlittschuhe können vor Ort gegen eine Gebühr ausgeliehen werden. Es wird der Kauf von Online-Tickets im Vorverkauf empfohlen. Tickets sind online oder an der Kasse zu erwerben.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/eislaufen

Adventsbasteln

Am Sonntag, 7. Dezember, veranstaltet das Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12, von 15 bis 18 Uhr sein jährliches Adventsbasteln für Kinder ab 6 Jahren. Kinder können mit ihren Familien an vielen Bastelständen Weihnachtsdekoration, -gestecke, -geschenke und vieles mehr basteln. Außerdem wird der Weihnachtsmann erwartet. Einen weiteren Höhepunkt bildet das Lagerfeuer im Garten.

Weitere Informationen: 0621/293-7666, ariane.reiter@mannheim.de

Adventskonzert in Tiefgarage

Zu einem Chorkonzert an ungewöhnlichem Ort lädt die Musikschule am Sonntag, 7. Dezember, von 17 bis 18 Uhr im 2. UG der Tiefgarage unter dem Stadthaus N 1 ein. Der Kammerchor und die Kinderchöre der Musikschule konzertieren unter der Leitung von Hannes Kehl. Das Publikum erwartet eine Stunde voller

vorweihnachtlicher Chorklänge. Für das Konzert werden im 2. Untergeschosses eine Bühne aufgebaut und Sitzmöglichkeiten bereitgestellt. Der Eintritt ist frei.

Weihnachtlicher Flohmarkt

Die Musikbibliothek der Stadtbibliothek richtet in Kooperation mit dem Förderkreis Stadtbibliothek Mannheim e.V. einen großen Winterflohmarkt bis zum 23. Dezember mit LPs, CDs, DVDs sowie Noten und Büchern aus.

Dieser wird am Samstag, 6. Dezember, von 10 bis 14 Uhr in der Musikbibliothek im Dalberghaus N3, 4 mit einer kleinen Weihnachtsfeier eröffnet. Immer zur halben Stunde erklingen Kostproben aus den neuesten Weihnachts-CDs und es gibt weihnachtlichen Bastelspaß.

Für Familien mit Kindern

Im Rahmen der „Mach dich Stark“-Initiative bieten die Beauftragten für Chancengleichheit der Arbeitsagentur und des Jobcenters Mannheim gemeinsam mit der Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim am Donnerstag, 11. Dezember, von 10 bis 13 Uhr einen Info-Marktplatz an. Im Stadthaus N 1, im Raum 52/53 gibt es bei der Veranstaltung „Arbeit und Familie – Kinder im Fokus“ die Möglichkeit, Unterstützungsmöglichkeiten für Familien mit Kindern kennenzulernen. Ein Tauschflohmarkt für Kinderbücher rundet das Angebot ab. Der Eintritt ist frei.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

FW-ML: Freie Wähler – ML fordern die Beibehaltung der Besucher-Parktickets für Bewohnerparkzonen

In der nächsten Sitzung des Hauptausschusses soll über eine Beschlussvorlage beraten werden, mit der die Verwaltung eine Neuregelung der Parkgebühren vorschlägt. Neben den darin enthaltenen Gebührenerhöhungen für das Parken im öffentlichen Raum wird vorgeschlagen, in Parkhäusern die Gebühren für die erste Stunde zu reduzieren und gleichzeitig eine halbe Stunde kostenloses Parken zu ermöglichen. Auch soll die Möglichkeit geschaffen werden, im öffentlichen Raum mit einer Brötchentaste 15 Minuten für 1 Euro zu parken.

Für Stadtrat Christopher Probst macht das Sinn: *"Die ML unterstützt diese Neuregelungen und trägt sie mit. Damit wird es attraktiver, für kurze, schnelle Erledigungen ins Parkhaus zu fahren. Gleichzeitig wird die Auslastung der Parkhäuser verbessert und auch der innerstädtische Einzelhandel gestärkt."*

Was die Fraktion aber komplett ablehnt ist die Abschaffung der Sonderausweise für Bewohnerparkzonen. Die Verwaltung begründet dies damit, dass diese Sonderausweise für Besucher von Bewohnerinnen und Bewohner mit Bewohnerparkausweis angeblich einen massiven bürokratischen Aufwand in Herstellung und Verkauf erzeugen, sie aber gleichzeitig als kostengünstige Parktickets teilweise meistbietend weiterverkauft würden. Dies kann die Fraktion Freie Wähler Mannheimer Liste nicht nachvollziehen.

Dazu der Fraktionsvorsitzende Holger Schmid: *"Die Fraktion ist der Meinung, dass die bisherige Regelung fortgeführt und der Kauf von maximal 20 Tages-Parkberechtigungsscheinen pro Anliegerberechtigung weiterhin ermöglicht werden sollte. Eine Abschaffung dieser Regelung macht mit Blick darauf, dass pro Haushalt nur ein Bewohnerparkausweis ausgestellt wird, eine alternative Regelung erforderlich."*

Der Vorschlag, die Besucherausweise komplett abzuschaffen ist auch ein Beweis dafür, dass im federführenden Dezernat das Auto keine Lobby genießt und alles dafür getan wird, den Autofahrern das Leben schwer zu machen. Hier sollte ein Abwägen der verschiedenen unterschiedlichen Interessen erfolgen."

Und Prof. Dr. Achim Weizel ergänzt: *"Für die Fraktion ist es nicht nachvollziehbar, dass die Verwaltung auf diese zusätzlichen Einnahmen von nach unserer Schätzung rund 60.000 Euro verzichten möchte. Mit einer konsequenten Digitalisierung des Ausgabeprozesses müsste es möglich sein, die Ausstellung und den Verkauf der Sonderausweise komplett online abzuwickeln und damit den Aufwand der Verwaltung signifikant zu reduzieren. Die Fraktion hat deshalb in den Beratungen darauf gedrängt, dass die Ausgabe von Sonderausweisen auch in Zukunft beibehalten wird."*

Ihre Meinung interessiert uns. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 293-2502 oder per E-Mail an ML@mannheim.de

LTK: Wieder uneingeschränktes Böllern an Silvester - Während Heilbronn handelt, vermisst LTK in Mannheim den politischen Willen

Umfragen belegen es: Eine Mehrheit der Menschen in Deutschland wünscht sich Einschränkungen für Feuerwerk und Böller in der Silvesternacht. Doch während die Stadt Heilbronn per Allgemeinverfügung Böller und Kanonenschläge in der Silvesternacht fast im gesamten Stadtgebiet untersagt und die Niederlande generell privates Feuerwerk ab 2026/2027 verbieten, dürfen in Mannheim nahezu ungebremst Feuerwerkskörper aller Art gezündet werden.

Dabei sorgt die Knallerei für die höchsten Feinstaubwerte des Jahres und belastet Atemwegserkrankte ungemein. Durch Böller und Raketen werden jedes Jahr unzählige Menschen verletzt. Feuerwehr, Rettungskräfte, Krankenhaus-Notaufnahmen und die Polizei sind in der Silvesternacht bis zum Anschlag gefordert. Sie mahnen deshalb seit Jahren Beschränkungen an. Haus- und Wildtiere geraten durch den Lärm in Panik, bisweilen sogar mit tödlichem Ausgang, und erleiden Hörschäden.

Trotzdem gelten Einschränkungen nach dem Auslaufen der Corona-Maßnahmen nur an wenigen Stellen in Deutschland, zum Beispiel in engen Altstadt-Quartieren. Doch auch für die Stadt Mannheim bietet sich durch das Sprengstoffgesetz dieselbe rechtliche Möglichkeit wie für Heilbronn. Das ermöglicht in § 24, das Zünden von Feuerwerkskörpern mit Knallwirkung am 31. Dezember und 1. Januar in dichtbesiedelten Gemeinden oder Teilen davon zu untersagen. Silvesterraketen und andere auf Lichteffekte ausgerichtete Feuerwerkskörper sind nicht betroffen.

Die Fraktion LTK hat bereits im März diese gesetzliche Regelung aufgegriffen und als Antrag im Gemeinderat eingebracht (A070/2025). Danach wäre ausreichend Zeit gewesen, darüber zu beraten. Im Fall einer mehrheitlichen Zustimmung des Gemeinderats hätten bis zum Jahreswechsel die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen in die Wege geleitet werden können.

Doch wie viele andere Anfragen und Anträge ist auch dieser Antrag liegen geblieben. Bei den Fraktionsmitgliedern erweckt das den Eindruck, für Einschränkungen fehle trotz Ermahnungen aus der „Blaulichtfamilie“ der politische Wille. Nun hoffen sie auf eine irgendwann doch noch geführte Diskussion im Sicherheits-Ausschuss, die zu Einschränkungen beim Böllern ab dem übernächsten Jahreswechsel führen könnte. Für Mannheim würden weniger Böller für Mensch und Tier einen wesentlich stressfreieren „Rutsch“ ins neue Jahr bedeuten als in den vorangegangenen Silvesternächten.

Fraktion LTK

Die Linke, Tierschutzpartei, Klimaliste

Rathaus E 5, 68159 Mannheim

Tel. (0621) 293 9585

info@fraktion-ltk.de

www.fraktion-ltk.de

FDP/MfM: Liberale Erfolge 2025:

FDP / MfM setzte Akzente bei Mobilität, Infrastruktur und Bildung

Die FDP / MfM-Fraktion freut sich über die im Jahr 2025 erreichten Erfolge, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen. Wir werden uns auch 2026 weiterhin für gute Mobilität, Investitionen in Kinder, Bildung und Infrastruktur, eine sichere Gesundheitsversorgung und ein lebenswertes Mannheim einsetzen.

Die finanzielle Lage der Stadt ist schlecht. Dennoch wurden einige wichtige Weichen für die Zukunft gestellt: Der Klinikumsverbund ist endlich gelungen und damit wurde nicht nur die medizinische Versorgung sichergestellt, sondern auch die Exzellenz der regionalen Medizin gesichert.

Investitionen in Kinder und Jugendliche sichergestellt

Die Haushaltsskrise ist für viele Menschen in Mannheim schmerzliche spürbar und erfordert harte Entscheidungen. Dennoch halten wir am Bau und Sanierung der Mannheimer Schulen fest und werden auch weiter den Ausbau der Kinderbetreuung in Mannheim vorantreiben. Es ist gut, dass die Stadt in den kommenden Jahren über 250 Millionen Euro in Schulen und Kinderbetreuung investieren wird. Der von der Verwaltung angedachte Stopp beim Ausbau der Schulsozialarbeit konnte abgewendet werden, auch den Jugendtreff Feudenheim konnten wir sichern.

Des Weiteren haben wir die flächendeckende Nutzung von digitalen Klassenbüchern, wichtig im Kampf gegen Schulschwänzen, angestoßen. Die Kitaplatzvergabe wird außerdem durch ein von uns vorgeschlagenes System verbessert werden.

Für bessere Mobilität und eine attraktive, erreichbare Innenstadt

Wir setzen uns für eine gute Erreichbarkeit der Stadt ein, so auch beim Masterplan Mobilität. Dort konnten wir eine angedachte, deutliche Steigerung der Kosten des Anwohnerparkens abwenden, geplante Einfahrtsverbote haben wir gestrichen und Technologieoffenheit bei neuen Antriebsarten wurde durch uns in den Masterplan Mobilität geschrieben. Um den Autoverkehr zu reduzieren brauchen wir einen attraktiven, gut ausgebauten ÖPNV.

Insbesondere angesichts der anstehenden Sanierungen der Brücken zwischen Mannheim und Ludwigshafen werden wir uns konsequent für eine solide Verkehrsplanung einsetzen, damit Mannheim mit jeder Verkehrsart erreichbar, attraktiv und wirtschaftlich stark bleibt. Eine Seilbahn bietet die Chance, während der Bauzeit die Innenstädte zu verbinden. Langfristig halten wir eine dritte Rheinquerung für unumgänglich.

Die Innenstadt muss gut erreichbar bleiben, denn sie ist die Basis für den lokalen Einzelhandel. Dafür spielt auch ihre Attraktivität eine maßgebliche Rolle. Wir haben die neue Begrünung des Skulpturenplatzes hinter der Kunsthalle und des

Dalbergplatzes erwirkt. Außerdem haben wir eine Lockerung der Vorgaben zum Angebot auf dem Wochenmarkt angestoßen, um den Markt noch attraktiver zu machen.

Auch im kommenden Jahr werden wir liberale Akzente setzen und an der nötigen Haushaltskonsolidierung lösungsorientiert mitarbeiten, um die Handlungsfähig in Zukunft zu gewährleisten.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und alles Gute für das kommende Jahr!

Für Ihr Anliegen sind wir immer dankbar, unter der E-Mail fdp-mfm.fraktion@mannheim.de oder telefonisch unter 0621-293-9405.

SPD: SPD fordert Übergangslösung und Weiterführung der Mietpreisbremse Zweckentfremdungsverbot von Wohnraum soll weiter gelten

Die SPD im Mannheimer Gemeinderat kritisiert das Übereinkommen von Grünen und CDU im baden-württembergischen Kabinett, die Mietpreisbremse für Mannheim ab 2026 außer Kraft zu setzen. Mittels eines zur heutigen Sitzung des Hauptausschusses eingebrachten Antrags soll Oberbürgermeister Christian Specht dazu aufgefordert werden, bei der Landesregierung erneut vorstellig zu werden, um die dringende Notwendigkeit des Erhalts der Mietpreisbremse zu unterstreichen. Ein Herausfallen Mannheims aus der Gebietskulisse eines angespannten Wohnungsmarktes hätte fatale Folgen, was in Stuttgart bislang auf taube Ohren zu stoßen scheint. Die Landesregierung soll laut dem Antragsanliegen jetzt den Weg gehen, die bisherige Gebietskulisse bis mindestens zum 31.12.2026 zu verlängern. Dieser Zeitraum sollte genutzt werden, um die Rechtsverordnung so zu verändern, dass für Mannheim auch über diesen Zeitraum hinaus die Mietpreisbremse gelten kann.

„Der städtische Wohnungsmarkt verändert sich nicht in einer derartigen Geschwindigkeit, dass die Mietpreisbremse alle paar Jahre ein- und dann wieder ausgeschaltet werden kann. Hält die Landesregierung weiter an ihrer bisherigen Entscheidung fest, erwarten wir von der Stadtverwaltung umgehend eine Prüfung, inwieweit rechtlich gegen die nun geltende Rechtsverordnung vorgegangen werden kann“, betont der Fraktionsvorsitzende und wohnungspolitische Sprecher Reinhold Götz. „Uns als SPD ist es zudem ein Anliegen, dass das Zweckentfremdungsverbot von Wohnraum unabhängig von der Gebietskulisse weitergeführt wird.“

„Die CDU ist vorgeprescht und die Grünen haben sich über den Tisch ziehen lassen – alles auf Kosten der Mieterinnen und Mieter in Mannheim, die jetzt mit weiteren Mietsteigerungen rechnen müssen“, so Stadtrat Dr. Stefan Fulst-Blei MdL. „Die Einrichtung einer sogenannten Expertenkommission durch die Landesregierung – nachdem die neue Verordnung nun in Kraft ist – ist nichts weiter als ein Alibi-Kompromiss von Grün-Schwarz, der ins Nichts führt. Die Rechnung dafür bezahlen die Menschen in Mannheim. Dagegen wenden wir uns mit unserem Antrag.“

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich per E-Mail an spd@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-2090.

CDU: In Erinnerung und Dankbarkeit - Ein Rückblick zum Jahresende

Das Jahr endet, und wir nutzen diesen letzten Artikel vor der Neutralitätspflicht vor der Landtagswahl, um vier in diesem Jahr verstorbenen Altstadträten zu gedenken: Dr. Jens Kirsch, Paul Buchert, Richard Karl und Gertrud Lang. Sie haben Mannheim über Jahrzehnte geprägt. „*Wir verneigen uns vor dem Lebenswerk dieser Persönlichkeiten, die mit Herzblut für Mannheim gewirkt haben*“, betont Fraktionsvorsitzender Claudius Kranz.

Dr. Jens J. Kirsch – Arzt, Kulturförderer und Stadtrat mit Herz

Dr. Jens J. Kirsch war ein europaweit anerkannter Mediziner und Mitgründer des End- und Dickdarm-Zentrums Mannheim. Von 1994 bis 2019 wirkte er im Gemeinderat, unter anderem als kulturpolitischer Sprecher. Mit seiner Frau Barbara gründete er die Stiftung „Sammlung Kirsch“ und initiierte die Aktion „Bild-Pate“ der Kunsthalle. Für sein Wirken erhielt er die Ratsmedaille in Gold.

Paul Buchert – Vordenker der „Stadt der Innovationen“

Der Pädagoge und Historiker Paul Buchert war über 25 Jahre Mitglied des Gemeinderats. Als Ideengeber der „Kurpfälzer Meile der Innovationen“ setzte er sich für die Würdigung der Erfinder der Region ein. In seinem Stadtteil Rheinau gründete er die Bürgerinitiative „BAFF“, die das Parkschwimmbad rettete, und rief das Stadtteilfest „Fröhliche Meile“ ins Leben. Für sein jahrzehntelanges Engagement erhielt er die Bürgermedaille in Silber.

Richard Karl – „Bauer Karl“ als Stimme der Landwirtschaft

Richard Karl prägte die Stadtpolitik über zwei Jahrzehnte. Als landwirtschaftspolitischer Sprecher setzte er sich besonders für Seckenheim und Friedrichsfeld ein. Sein Einsatz für den Erhalt der Feudenheimer Au und der Waaghalle bleibt unvergessen. Mit seinen „Tagen des offenen Hofes“ öffnete er die Landwirtschaft für die Bürgerschaft. Für sein Wirken erhielt er die Bürgermedaille in Silber sowie das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Gertrud Lang – Sozialpolitikerin und Stimme für Familien und Frauen

Gertrud Lang war von 1989 bis 2004 Mitglied des Gemeinderats und fünf Jahre stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Ihr besonderes Engagement galt Familien, Frauen, Jugendlichen und sozial Benachteiligten. Als Vorsitzende der Frauen Union Mannheim prägte sie das soziale Profil der CDU. Auch im Gehörlosenverein, in der

Nachbarschaftshilfe und im Seniorenrat setzte sie sich über Jahrzehnte hinweg für ein solidarisches Miteinander ein. Für ihr Wirken erhielt sie das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Dank, Rückblick und Ausblick

„Das Vermächtnis dieser Persönlichkeiten ist uns Verpflichtung und Ansporn zugleich. Das Jahr 2025 war geprägt von intensiver Arbeit und schweren Einsparungsentscheidungen aufgrund der Haushaltssituation. Zugleich richten wir den Blick nach vorn: Stadtentwicklung, sozialer Zusammenhalt und wirtschaftliche Stärke bleiben zentrale Aufgaben. Mit diesem letzten Artikel vor der Wahlpause danken wir allen Bürgerinnen und Bürgern für den Dialog und die Unterstützung. Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr“, so Claudius Kranz abschließend.

**AfD: Ausbau der Fernwärme ja,
Dekarbonisierung nein:
AfD-Fraktion warnt vor hohen Kosten für die Fernwärmekunden**

Die MVV plant den massiven Ausbau des Mannheimer Fernwärmennetzes. Die AfD-Fraktion unterstützt das Ziel, 10.000 zusätzliche Gebäude an das Fernwärmennetz anzuschließen.

Die MVV plant aber darüber hinaus, die Fernwärme bis 2030 „klimaneutral“ zu gestalten, also ohne die Abwärme des Mannheimer Großkraftwerkes (GKM) zu nutzen, auch „Dekarbonisierung der Fernwärme“ genannt. Dieses Vorhaben lehnen wir ab. Denn im Zuge des Kohleausstieges soll mit dem GKM eines der modernsten Kohlekraftwerke der Welt stillgelegt werden, obwohl es kostengünstig und zuverlässig Strom sowie gleichzeitig Fernwärme liefert. Die Fernwärme soll in Zukunft unter anderem mit einem Gas- und Biomassekraftwerk, der Müllverbrennungsanlage und von Flusswärmekraftwerken erzeugt werden.

Flusswärmekraftwerke mit Nachteilen

Der Bau von Flusswärmekraftwerken ist ein Baustein, mit dem die MVV die Fernwärme in Zukunft „klimaneutral“ erzeugen möchte. Diese Kraftwerke entziehen dem Rhein ein Teil der Wärme und speisen diese in das Fernwärmennetz ein. Das erste Flusswärmekraftwerk ist bereits im Betrieb, es treten aber auch Nachteile zum Vorschein, wie wir bei einem Besichtigungstermin erfahren konnten: Bei großer Kälte kann diese Anlage nicht genutzt werden, weil sie dem kalten Rheinwasser die Restwärme entziehen und dadurch eingefrieren würde. Außerdem nutzt die Anlage nicht das aufgewärmte Kühlwasser des Großkraftwerkes, was eigentlich naheliegend und vernünftig wäre. Der Grund: Da das Kühlwasser von dem Kohlekraftwerk stammt und damit nicht „klimaneutral“ ist, würde eine Anlage, die das aufgewärmte Wasser nutzt, nicht gefördert werden!

Risiken durch Geothermie nicht unterschätzen

Ein Teil der Fernwärme soll zukünftig mit Hilfe der Geothermie gewonnen werden. Die Nutzung der unerschöpflichen Erdwärme ist sicherlich sinnvoll, ist aber mit hohen Investitionskosten verbunden. Auch drohen Risiken wie Gebäudeschäden durch Bodenhebungen wie etwa in der Stadt Staufen oder seismische Aktivitäten wie in Landau. Die berechtigten Sorgen von Anwohnern müssen ernst genommen werden und auch die Haftung im Schadensfall muss klar geregelt werden.

Hohe Kosten für Fernwärmekunden drohen

Die sogenannte „Dekarbonisierung“ der Mannheimer Fernwärme lehnen wir als AfD-Fraktion ab, da die Umstellung auf „klimaneutrale“ Wärmeerzeugung mit sehr hohen Kosten verbunden ist, die natürlich von den Mannheimer Fernwärmekunden getragen werden müssen. In Hamburg und Frankfurt, die ebenfalls auf eine „klimaneutrale“ Wärmeversorgung setzen, kommt es bereits zu drastischen

Preisseigerungen bei der Fernwärme von 30 %, die auch in Mannheim drohen. Bund und Land sind aufgefordert, den Kohleausstieg, die CO²-Steuer und das Heizungsgesetz zu streichen. Die Mannheimer Bürger hätten dann weiterhin mit ihrem Großkraftwerk eine bezahlbare Strom- und Fernwärmeverversorgung.

Kontakt: AfD-Fraktion im Gemeinderat: kontakt@afd-fraktion-mannheim.de

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.